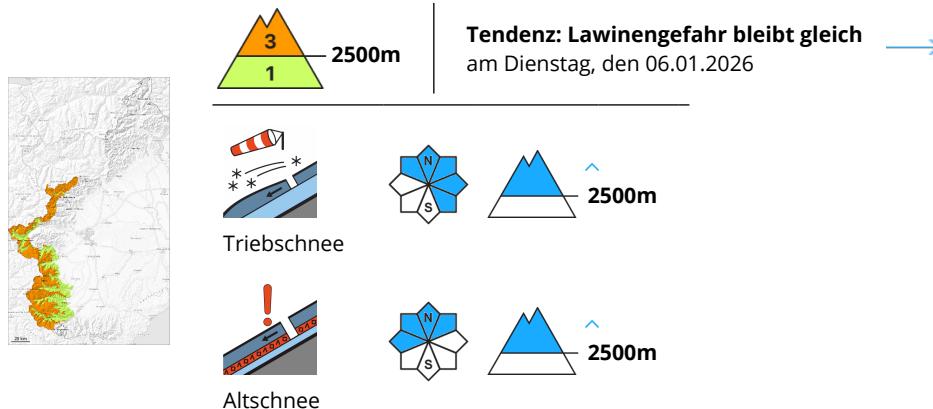


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die Triebsschneeeansammlungen müssen vor allem an steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind vor allem mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

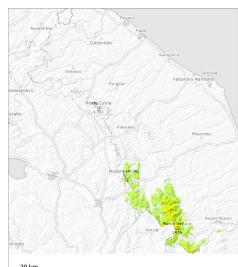
gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In der letzten Woche wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Neuschnee ist die Hauptgefahr.

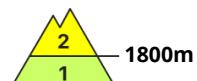
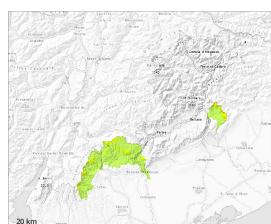
Vor allem an sehr steilen Hängen und oberhalb von rund 1600 m sind mit dem Neuschnee kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich. Zudem können trockene Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Altschneedecke bleibt allgemein günstig. Im oberen Teil der Altschneedecke sind besonders in hohen Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Neuschnee oberhalb von rund 1600 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



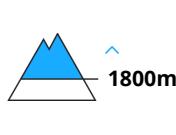
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

In Kammlagen sowie in hohen Lagen entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 1800 m sowie an extrem steilen Schattenhängen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an extrem steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden.

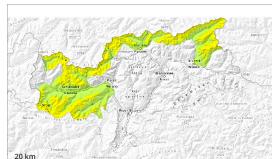
Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Triebsschnee

Triebsschnee beachten.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit teils stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

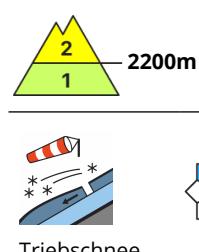
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.
 Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Entlang der Grenze zu Frankreich sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

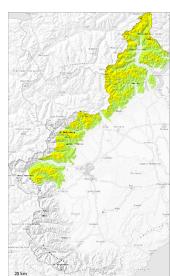
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Der obere Teil der Schneedecke ist günstig geschichtet, mit einer tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Dies vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Triebsschnee



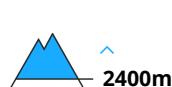
N
S



Altschnee



N
S



Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

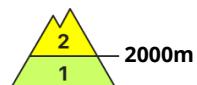
gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

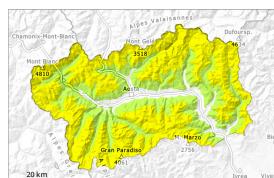
Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden.

Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen.

Diese sind gut erkennbar aber teilweise störanfällig. Sie können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze stellenweise leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Die Gebiete, in denen der Wind am stärksten und längsten anhielt, waren die westlichen und südlichen Sektoren, an der Grenze zu Frankreich bzw. zum Piemont.

Die Lawinen können an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Besonders ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf ungünstigen Schichten.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An der Oberfläche findet man alle Arten von Schnee: Lockerschnee in schattigen und geschützten Bereichen, vom Wind verdichteter Schnee mit zunehmend härteren Ablagerungen in höheren Lagen, Sastrugi, erodierte Bereiche sowie Schmelz- und Gefrierkrusten an sonnigen Hängen und in niedrigeren Lagen. Auf der harten Schneedecke besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

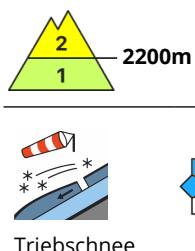
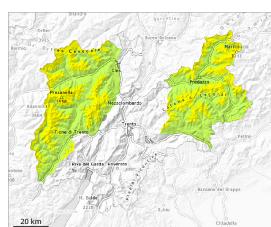
Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen. Die



Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Vor allem in Kammlagen sowie im Hochgebirge entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und damit für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

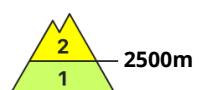
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

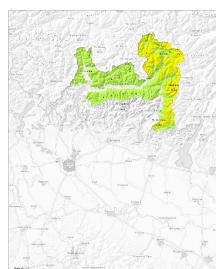


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2500m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee



Frische Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m teilweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

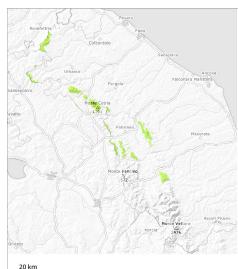
Die sichtbaren Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Neuschnee



Vorsicht vor Neuschnee.

An sehr steilen Hängen sind einzelne trockene Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Etwas Neuschnee oberhalb von rund 1400 m.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Triebsschnee

Triebsschnee - Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Sonnenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

In den letzten Tagen entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge: Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

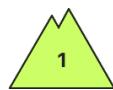
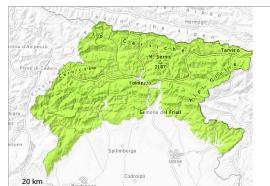
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.
 Steile Südhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Triebsschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

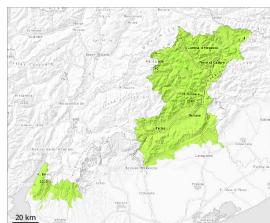
Es fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

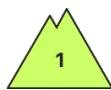
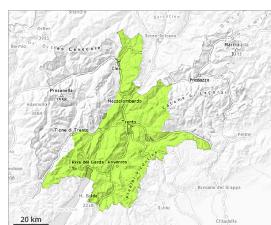
Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



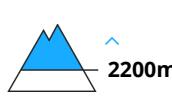
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Triebsschnee



Vorsicht vor Triebsschnee.

V.a. in Kammlagen sowie im Hochgebirge entstanden weitere Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

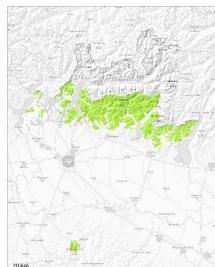
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 06.01.2026 →



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind vereinzelt klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

